



Festschrift

zum

25jährigen Stiftungsfest

der

Sektion Neustadt a. d. Haardt

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

am 16. Juli 1921.

✓

seelischen Stimmung etwas Gehobenes, trägt sie über das Alltägliche hinaus. Das Neue, Ungewohnte eines solchen Blickes von oben auf die tieferliegende Landschaft, die klare Übersichtlichkeit, mit der sich das Gelände ausbreitet, das abwechslungsreiche Geschehen, in das man hineinschaut, kann leicht auch solche Sinne fesseln, die sonst vielleicht nur auf gröbere Reize gestimmt sind.

Aber alle diese Eindrücke bleiben doch noch sehr auf der Oberfläche haften; sie sind sinnlicher, nicht seelischer Art. Das wird darin klar, daß viele den beiden gewaltigsten Natureindrücken gegenüber meist recht ratlos dastehen: dem Meer und dem Hochgebirge. Gewiß ist auch hier der erste sinnliche Reiz groß und stark genug, um den Menschen auch innerlich zu überwältigen. Es kommt darauf an, ob man imstande ist, den Eindruck zunächst einmal in Stille und Ruhe wirken zu lassen, bis das Stumme, Sprachlose zu reden anfängt. Wer nichts aus eigenem hinzutun, den sinnlichen Eindruck nicht zum seelischen vertiefen kann, dem werden diese beiden großartigen Schöpfungen auch nichts sagen können.

Das Naturgefühl ist kein angeborenes Vermögen; man muß es erwerben, lernen und erziehen. Es hat Jahrhunderte gegeben, die ein Gefühl für die Schönheiten der Natur überhaupt nicht kannten. Sie vermochten in der Natur so wenig die Meisterhand des Schöpfers zu erkennen, daß sie sie vielmehr unter den allgemeinen Fluch stellten, der auf allen Geschaffenen ruht. Erst seit der Humanismus des ausgehenden Mittelalters die Schönheit der Landschaft entdeckte — Dürer war ihr erster künstlerischer Vertreter, — hat das Naturgefühl immer das geistige Angesicht seiner Zeit getragen. Es war barock oder aufklärerisch, romantisch oder realistisch, je nach der herrschenden Zeitströmung. Auch in der Natur hat der Mensch stets sich selbst gesucht.

Sich selbst nur sieht der Mensch im Spiegel der Natur,
Und was er sie befragt, das wiederholt sie nur.

* * *

Solche oder ähnliche Gedanken mögen es gewesen sein, die vor 25 Jahren eine Schar von Naturfreunden unserer Stadt veranlaßte, sich zusammenzuschließen zu einem Bunde, der sich die Pflege des Genusses an der Natur und im besonderen an der großartigen Alpenwelt zur Aufgabe setzte.

Über die Gründung der Ortsgruppe Neustadt a. d. Haardt des D. u. D. Alpenvereins

befragt ein Bericht ihres verdienstvollen langjährigen und noch unvergessenen 1. Vorsitzenden Dr. Eiber aus dem Jahre 1901 u. a.:

„Die Ansätze zur Bildung einer Sektion Neustadt a. d. Haardt reichen bis in das Jahr 1893 zurück. Der damals in der Weinwirtschaft von Stuhlfauth tagende Sonntagsfrühshoppen zählte unter seinen regelmäßigen Besuchern mehrere Mitglieder des D. u. D. Alpenvereins, die zum Teil der Sektion Pfalz-Ludwigshafen, zum Teil

auch anderen Sektionen angehörten. Auf Anregung des damaligen Bezirksingenieurs, jetzigen Oberingenieurs W. Schleicher schlossen sich diese Herren zu gemeinsamen Ausflügen und gefelligem Verkehr aneinander und warben neue Mitglieder, die jetzt zunächst von der Sektion Ludwigshafen direkt aufgenommen wurden. Eine Organisation der Neustädter Alpenvereinsmitglieder trat vorläufig nur insofern ein, als Herr Schleicher seit 1894 in der Eigenschaft eines Obmannes der hiesigen Mitglieder dem Ausschusse der Ludwigshafener Sektion angehörte.

Um die lokalen Angelegenheiten unabhängig von Ludwigshafen ordnen zu können, namentlich aber, um auf den Eintritt neuer Mitglieder bestimmend einwirken zu dürfen, beschloß eine Versammlung am 7. November 1894, eine besondere Abteilung der Sektion Ludwigshafen in Neustadt zu gründen. In der zu diesem Zwecke einberufenen Versammlung vom 9. Januar 1895 wurde die „Zweigsektion Neustadt a. d. Haardt“ tatsächlich ins Leben gerufen und die von einer Kommission vorbereiteten Statuten angenommen. Die wichtigste Bestimmung war, daß die Zweigsektion selbstständig über die Aufnahme von Mitgliedern durch Ballotage entscheiden solle.

Der neuen Zweigsektion gehörten Ende Januar 1895 bereits 50 Mitglieder an. Im Laufe des Jahres hob sich ihre Zahl auf 67, wovon 56 in Neustadt, 11 in der Umgebung wohnten. Die Mitglieder des ersten Jahres waren folgende:

1. Alwens	15. Fischer G. H.	29. Mörschel	43. Schneider (Turnl.)
2. Beinhauer	16. Fischer Wend.	30. Möslinger	44. Sibachmayer
3. Bectoloh	17. Greder	31. Nithelder	45. Stadtmüller
4. Borkowsky	18. Fried	32. Dittmann	46. Steinbacher
5. Bruch	19. Gutmann	33. Pollack	47. Stephan
6. Butsch	20. Heuschkel	34. Popp	48. Stock
7. Butters	21. Ph. Knöckel (S.)	35. Pfeiffer	49. Umbrecht
8. Frau Butters	22. Lang	36. Ries	50. Frau Weyland
9. Bullinger	23. Leonhardt	37. Riffel Ph.	51. Weyrauther
10. Bonet	24. Löb	38. Roth (Prof.)	52. Wilde
11. Erhardt	25. Marx	39. Ruckdeschel	53. Witter
12. Eiber	26. Maurer (S.)	40. Schaaf	54. Wohl Dr.
13. Eras	27. Mehliis	41. Scheiblgger	55. Waibel
14. v. Faber (S.)	28. Michel	42. Schleicher	56. Bauer (Haardt)

Auswärtige Mitglieder:

1. Slag, Neidenfels	5. Mugler, Simmeldingen	9. Schröppel, Königsbach
2. Hemmer, Neidenfels	6. Schäffer Dr., Landau	10. Spindler, Dahn
3. Feld, Haßloch	7. Michel Dr., Landau	11. Spindler, Forst
4. Schutt, Haßloch	8. Weißbrod Dr., Haßloch	

Nachdem die Zweigsektion durch zwei Geschäftsjahre bestanden hatte und Ende 1896 schon 88 Mitglieder aufwies, wurde in der Generalversammlung vom 7. Oktober 1896 der einstimmige Beschluß gefaßt, eine selbständige „Sektion Neustadt an der Haardt“ zu begründen. Eine neue Generalversammlung am

2. Dezember 1896 nahm die vorgelegten Statuten an, und am 1. Januar 1897 trat die Sektion ins Leben.

Bei der Gründung der Zweigsektion Neustadt wurde Herr Betriebsingenieur W. Schleicher, dem das Verdienst der Gründung vor allem zukommt, zum Vorstande gewählt. Zum Bedauern aller verzichtete er aber nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres auf eine Wiederwahl, worauf Dr. Eiber die Stelle des ersten Vorstandes übertragen erhielt*.

Den Hauptzweck des D. u. V. Alpenvereins, die Bewohner der Städte und des Flachlandes darauf hinzuweisen, welche Fülle des reinsten geistigen und körperlichen Genusses, welche unvergleichliche Quelle der geistigen und leiblichen Erquickung im Alpenlande geboten ist, außerdem die wissenschaftliche und praktische Kenntnis des Alpengebirges zu vertiefen und zu verbreiten, suchte seitdem die Sektion Neustadt a. d. Haardt nach § 2 ihrer Satzungen nach Kräften zu fördern durch Veranstaltung von Vorträgen, Ausflügen und Vergnügungen sowie durch Gründung eines Fonds für alpine Unternehmungen. Außerdem verfolgt sie noch ungeschriebene Zwecke. Sie will, indem sie Angehörige aller Berufe und Stände für ihre idealen Ziele zu gewinnen sich bemüht, auch in sozialem Sinne ausgleichend wirken; sie kennt keine politischen Grenzen und keine politische Lätigkeit, will vielmehr, was diese trennen könnte, vereinen und zusammenhalten durch die gemeinsame Liebe zum Alpenland; sie will nicht nur dessen Wunder dem Naturfreunde erschließen, sondern ihn auch mit der engeren Heimat immer vertrauter machen. Schließlich hat der D. u. V. Alpenverein, und mit ihm natürlich auch die Sektion, noch die hohe vaterländische Aufgabe, die Beziehungen zu den rechtsrheinischen Brüdern, und besonders zu den Stammesgenossen in Osterreich, zu pflegen, zu erhalten und noch fester wie seither die Bande zu knüpfen, die uns mit ihnen verbinden. Aufgaben, die umso idealer sind, als ja leider durch die Verteuerung des Reisens der Besuch der Alpenwelt mehr und mehr erschwert wird.

Daß die Neustadter Sektion ehrlich und mit Erfolg bestrebt gewesen ist, in den 25 Jahren ihres Bestehens die Ziele, die sie sich selbst gesteckt hat, zu erreichen, geht aus den Jahresberichten hervor, die von ihren Leitern in den Hauptversammlungen erstattet worden sind. In kurzer Zusammenfassung seien ihnen folgende Angaben entnommen:

Der Bestand an Mitgliedern bewegte sich in den ersten Jahren in aufsteigender Linie; es wurden gezählt im Jahre 1895: 67, 1901: 146. In dieser Höhe blieb die Zahl bis zum Ausbruch des Krieges; das Jahr 1913 verzeichnet noch 156, 1914 sogar 184. Diese Zahl war am Schlusse des Jahres 1917 auf 122 gesunken. Den Heldentod fürs Vaterland starben sieben Mitglieder: Rechtspraktikant Bühler, August Galler, Artur Hauck, Emil Strauch, Ernst Biffar, Hermann Ziegler sowie Hauptmann Michel als Opfer eines Leidens, das er sich im Felde zugezogen hatte. Ein ehrendes Gedenken der Sektion ist diesen Braven, die ihre Treue zum Vaterlande mit dem Tode besiegelt haben, für alle Zeiten gewiß.

Von den Gründungsmitgliedern leben und gehören noch der Sektion an die Herren W. Fischer, Dr. Möslinger, R. Popp, W. Renner, Ph. Riffel, W. Schleicher, J. Wilde, L. Witter. Die Treue, mit der sie 25 Jahre lang der Sektion angehangen haben, darf nicht unbelohnt bleiben. Der Vorstand hat beschlossen, ihnen die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen, und hat hierüber eine Urkunde ausgefertigt, die mit dem Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft ihnen am Jubeltage überreicht werden wird. Ein anderes Ehrenmitglied führt die Sektion bereits seit dem Jahre 1904, in welchem der um ihre Entwicklung, besonders in den ersten schwierigen Jahren, hochverdiente erste Vorsitzende (1896 bis 1904) Dr. Eiber bei seinem Wegzuge von Neustadt dieser höchsten Auszeichnung gewürdigt worden ist. Weilte er auch ferne von uns, so blieb er doch der unsere; ein beredtes Zeichen dafür ist, daß er der Sektion zu ihrem Jubeltage seinen nach Form und Inhalt gleich bedeutsamen Vorspruch gewidmet hat, der die Einladung zu unserem heutigen Feste ziert. Nach Dr. Eiber bekleideten das Amt eines ersten Vorstandes die Herren R. Popp (1905 bis 1910), Fleischmann (1911 bis 1912), Limbacher (1913 bis 1917); in den Kriegsjahren 1917 bis 12. März 1919 leitete die Sektion in Stellvertretung der Schriftführer, Herr Ecker, worauf in der Person des Herrn Regierungsrates Frig wieder ein umsichtiger und bewährter Vorsitzender gewonnen wurde. Diese Herren wurden in der Geschäftsführung eifrigst unterstützt durch den schon genannten Schriftführer Herrn Ecker, der dieses Amt bereits seit acht Jahren versteht, und den Kassierer Herrn Blüheisen, der sogar seit 11 Jahren seinen Posten getreulich ausfüllt. Daneben sei nicht vergessen, welche uneigennütigen Dienste bei geselligen Veranstaltungen die Herren Jean Roth, Architekt Dietrich und J. Wilde der Sektion geleistet haben. Auf sportlichem Gebiete taten sich von den älteren Mitgliedern hervor durch kühne Bergbesteigungen vor allem unser Senior, Herr Regierungsrat Schleicher.

Allen diesen Herren sei auch an dieser Stelle für ihre der Sektion gewidmeten Leistungen Dank gezollt.

In solchem Zusammenhange sei auch aller derer ehrend gedacht, die durch Vorträge in Wort und Bild das Verständnis für die Wunder der Alpenwelt unter unsern Mitgliedern geweckt und aufrecht erhalten haben. War es auch verhältnismäßig nur wenigen unter ihnen vergönnt, bis in die geheimnisvollen Regionen des ewigen Eises vorzudringen, so suchten wir die übrigen zu entschädigen dadurch, daß wir sie in regelmäßigen Ausflügen in den Pfälzer Wald oder in benachbarte, durch landschaftliche Reize ausgezeichnete Gegenden führten, um auf diese Weise wenigstens dem erzieherischen Zwecke des Alpenvereins gerecht zu werden. Erfreulicherweise war die Beteiligung an diesen Wanderungen durchschnittlich recht rege.

Ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Gesamtverband kam die Sektion nach durch Errichtung eines Wegebaufonds in Höhe von gegenwärtig 2511 Mark.

Der Pflege der Geselligkeit dienten alljährlich in der Zeit vor dem Kriege den

alpinen Bestrebungen angepaßte Winterfeste, die die Höhepunkte im Gesellschaftsleben Neustadts bildeten, sowie Familienunterhaltungen, Konzerte, Theateraufführungen, karnevalistische Veranstaltungen u. dergl. mehr; auch die liebe Jugend kam dabei nicht zu kurz. Den freundschaftlichen Verkehr unter den Mitgliedern vermittelten allwöchentliche Herren- und Damen-Regelabende; es zeigt sich immer mehr, daß diese zwanglosen, gemüthlichen Zusammenkünfte das wirksamste Mittel sind, um das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den den Kern der Sektion bildenden Mitgliedern lebendig zu erhalten.

25 Jahre lang suchte auf diese Weise die Sektion Neustadt a. d. Haardt im Dienste des alpinen Gedankens zu wirken. Mit welchem Erfolge, das zeigt am besten die innige Anteilnahme aller ihrer Mitglieder und der benachbarten Sektionen an ihrem Jubelfeste, das sie mit einem berechtigten Gefühle des Stolzes begehen darf. Kann sie doch getrost von sich behaupten, daß sie allezeit bemüht war, an ihrem Teile die hehren Ziele des Gesamtverbandes zu verfolgen. Wenn gerade in der Pfalz die Freude an der Natur, die beste Trösterin in den sonst so trüben Zeiten der Gegenwart und wohl auch der Zukunft, Gemeingut der Bevölkerung ist, so dürfen die Sektionen des D. u. V. Alpenvereins, und unter ihnen nicht in letzter Linie die so rührige Neustädter, das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, Erwecker dieses Naturgefühls gewesen zu sein. Erfüllte sie so ihre erzieherisch-sittliche Aufgabe, so ließ sie auch die andere Seite ihres Zweckes, die Pflege edler schlichter Geselligkeit, nicht aus den Augen, welchem Bestreben gerade in unseren Tagen der Verwilderung der Sitten erhöhte Bedeutung zukommt.

Wer wollte nach alledem zweifeln, daß die Sektion Neustadt a. d. Haardt auf dem rechten Wege ist? Diese Erkenntnis gibt uns Mut zu der Zuversicht, daß sie trotz der Zeiten Sturm und Graus auch fernerhin unbeirrt die hohen Ideale ihrer Bestimmung als Leitsterne nehmen wird. Die nächste Zukunft wird mehr noch als die jüngste Vergangenheit den engen Zusammenschluß der Gutgesinnten zur Notwendigkeit machen. Da möge die Sektion Neustadt a. d. Haardt der Sammelpunkt aller derer werden, die Natur und Gemüt in harmonischen Einklang zu bringen verstehen! Wollen wir das arme und uns deshalb umso teuerere Vaterland neu auf- und ausbauen, so müssen wir von unten beginnen. Nicht der schlechteste Baustein in der Grundmauer des größeren Deutschlands wird der Deutsche und Osterreichische Alpenverein sein. Laßt uns hoffen, wenn wir es auch nicht mehr selbst erleben sollten, daß die goldene Jubelfeier der Sektion Neustadt a. d. Haardt das Ideal vervollkommnet sehen wird, das wir heute an ihrem silbernen Jubeltag vorerst noch in unseren Herzen tragen!



Mitgliederstand von 1896—1921.

1896	88	Mitglieder	1904	169	Mitglieder	1913	105	Mitglieder
1897	98	"	1905	156	"	1914	169	"
1898	105	"	1906	161	"	1915—16	150	"
1899	110	"	1907	150	"	1917	122	"
1900	131	"	1908	157	"	1918	124	"
1901	146	"	1909	141	"	1919	152	"
1902	155	"	1910	150	"	1920	157	"
1903	170	"	1911	160	"	1921	166	"
			1912	164	"			

Mitglieder-Liste 1921.

Anton Georg, Hauptlehrer	Fischer Adolf, Gutsbesitzer, Müßbach
Bach Ernst, Weinhändler	Fischer Philipp, Diplom-Ingenieur
Baer Dr. J. C.	Fischer W., Oberlandesgerichtsrat, Kaiserslautern
Baer Walther, Kaufmann	Graenkel Leonhard, Hauptschriftleiter
Bauer Alfred, Weinbaudirektor	Freiermuth Dr. Hermann, Syndikus
Bauer Friedrich Wwe., Haardt	Frisch Oskar, Syndikus
Baumann Karl, Bankbeamter	Frig Dr. Karl, Syndikus
Bayer Ludwig, Kirchenrat	Frig Karl, Regierungsrat
Bayersdörfer Dr. Michael, Sanitätsrat	Fuchs E. L., Rentnerin
Berberich Franz, Pharmazeut, Stuttgart	Gebhardt G., Hauptlehrer
Biffar Albert, Kaufmann, Maikammer	Geul Karl, Regierungsrat, Dahn
Biffar Karl jun., Kaufmann, Maikammer	Girisch Ed., Rechtsanwalt
Bindewald L., Oberforstmeister, Lambrecht	Glag Erwin, Kommerzienrat
Böhm Georg, Weinhändler	Glüheisen Karl, Fabrikant
Böhm Gust., Syndikus	Gög Frig, Apotheker
Bornemann Walter, Reichsbankl., Eisenach	Guth Heinrich, Fabrikant
Bried Herm., Weingutsbes., Deidesheim	Haas Friedrich, Fabrikant, Lambrecht
Burghardt Jakob, Kaufmann	Haas Ludwig, Fabrikant, Lambrecht
Ciriaci Dr. Wilhelm, Arzt	Haefelin Leopold, Weingroßhändler
Claus Emil, Eßigfabrikant	Häufling Jakob, Fabrikant, Lambrecht
Culmann Wilhelm, Großkaufmann	Hagenburger A., Notar
Culmann Willi, Großkaufmann	Hammell Konrad, Weinhändler
Cronauer N., Einnnehmer a. D.	Hergesell Willi, Lambrecht
Daab Ludwig, Kaufmann	Hermann Otto, Apotheker, Müßbach
Deines Friedrich, Prokurist	Hirschmann Andreas, Brandversicherungs- oberamtmann
Dietrich Karl, Architekt	Hoch Carl jr., Weingroßhändler
Doerr Dr. Felix, Fabrikant	Hoffmann Theodor Wwe., Fabrikant
Duschel Gottfried, Kaufmann	Huber Heinrich, Bankvorstand
Eber Hermann, Weinhändler, Haardt	Huck Vinzens, Fabrikant, Deidesheim
Ecker Joseph, Weinhändler	Junker Philipp, Oberregierungsrat
Eichhoff, Direktor	Kaeufel Willi, Direktor, Nördlingen
Eiler Dr. Eug., Oberstudienrektor, München	Kanzler Heinrich, Rentner
Faber Frig, Verwalter	Kast Karl, Landgerichtsrat, Frankenthal
Faller August, Fabrikant	Kersch Jakob, Kaufmann
Faller Eugen, Fabrikant	Kettinger Herm., Weinhändler, Haardt
Feil Otto, Direktionsrat, Zweibrücken	
Fickelstein Heinrich, Pfarrer	

Kettinger Th., Weinhändler, Haardt
 Kimich Georg, Gutsbesitzer, Deidesheim
 Klos Gottfried, Forstassessor, Speyer
 Knabe Willy Wwe.
 Knöckel Walter, Kfm., Bad Dürkheim
 Knorr Friedrich, Diplom-Ingenieur
 Kohl Heinrich, Bankdirektor
 Krämer Otto, Architekt
 Kranzbühler Emma Frau
 Krapp Friedrich Wilhelm, Kaufmann
 Külz M. Frau, Rentnerin
 Ruby Eugen, Weinhändler, Edenkoben
 Labroisse Ludwig, Weinhändler
 Labroisse Viktor Wilhelm, Weinhändler
 Lederle Heinrich Wwe., Rentnerin
 Lehmann Christl., Oberamtsrichter
 Leukers Herberth, Bankdirektor
 Liesenberg Carl, Kommerzienrat
 Lingenfelder Wilhelm, Gutsbesitzer
 Mann Erich, Kaufmann
 Mang Dr. Philipp, Spezialarzt
 Markert, Andreas, Oberveterinärarzt
 Marx Hans, Fabrikant, Lambrecht
 Mattern K., Bankdirektor, Bad Dürkheim
 Mendel Dr. Valentin, Arzt
 Meyer Otto, Generaldirektor
 Möbllinger Dr. W., Chemiker
 Moser Otto
 Müller Dr. Julius, Zahnarzt
 Müller Otto, Studienprofessor
 Münch Jakob, Fabrikant
 Münch Rudolf, Fabrikant
 Mugler Kurt, Gimmeldingen
 Multerer Franz, Studienrat
 Münzinger Fritz, Bankdirektor
 Nachreiner Dr. Vinzens, Professor a. D.
 Nebel August, Direktor, Maikammer
 Dehler Dr. Gustav, Fabrikant
 Dehler Dr. Hermann, Fabrikant
 Dbler Dr. Frau
 Dbler Karl, Werksbesitzer, Lambrecht
 Dbler Kurt, Werksbesitzer, Lambrecht
 Paqué Heinz, Fabrikant
 Pflug Dr. Albert, Spezialarzt
 Plothe Karl, Kaufmann
 Popp Robert, Rentner
 Rastiga Karl, Gutsbesitzer, Maikammer
 Renner Willy, Professor, München
 Riffel Karl, Justizrat

Riffel Philipp, Oberlandesgerichtsrat,
 Frankenthal
 Roth Hans, Kaufmann
 Roth Johann, Kaufmann
 Rothaus, Reichsbankrat
 Rupperecht Friedrich, Justizrat
 Sauerbrunn August, Fabrikant, Lambrecht
 Sauter August, Verlagsbuchhändler
 Schäfer Dr. Heinrich Wwe.
 Schäffer Ad., Deidesheim
 Schäffer Karl, Weinhändler
 Schäffer R. Wilhelm, Weinhändler
 Schickendanz D., Rechtsanwält
 Schleicher Wilhelm, Regierungsrat a. D.
 Schmidt A., Staatsanwalt, Zweibrücken
 Schmidt Gustav, Professor
 Schmidt Julius, Gutsbesitzer, Maikammer
 Schmidt Phil., Obervermessungsamtman
 Schneider J., Kaufmann
 Schneider K., Studienrat
 Schneider Oskar, Amtsrichter
 Schönwetter Willy, Architekt
 Schulte Wilhelm, Architekt
 Seig Dr. Rudolf, Augenarzt
 Spies Hermann, Gutsbes., Maikammer
 Spies Dr. Karl, Bez.-Arzt, Bad Dürkheim
 Spies Dr. Paul, Arzt
 Stark Dr. Fritz, Bezirksarzt, Pegnitz
 Steig G., Fabrikant, Gerbach
 Strauß B., Reg.-Verm.-Rat, Augsburg
 Strobel Eberhard, Direktor
 Thiel E., Direktor, Mülheim
 Unkelbach F., Studienprofessor
 Velten W. L., Direktor
 Vollmer Albert, Gutsbesitzer
 Walter H., Bahnverw., Hettlenleidelheim
 Walz August, Weinhändler
 Wand Theodor, Bürgermeister a. D.
 Wappes Johann, Oberforstmeister
 Weegmüller E., Gutsbesitzer, Haardt
 Weiler Theodor, Apotheker, Deidesheim
 Weinschütz, Notarswitwe
 Wilde Julius, Hauptlehrer
 Wilhelm Dr. Jakob, Tierarzt
 Witter Ludwig, Kommerzienrat
 Wolf Dr. J. C., Gutsbesitzer, Maikammer
 Wolssifer J., Apotheker
 Zwick Jakob, Fabrikant, Berlin
 Zwick Karl, Fabrikant.

Alpine Vorträge mit Lichtbildern.

1897	Ein Ausflug auf den Vesuv	E. Pollack
	Streifzüge im Wilden Kaiser	stud. med. Vogong
	Einige Tage in der Eng	Dr. Mugler
1898	Zu Pfingsten über das Steinerne Meer, von Saalfelden nach dem Königssee	Dr. Mugler
	Amateurphotographie	Sekretär Kothf
	Zwei Tage von der Hochalm im Karwendeltal	Dr. Mugler
1899	Zugspitze – Wildspitze – Cima Tosa	Gymnasiallehrer Bauercolfen
	Erdgeschichtliches über die Alpen	Dr. Bertholdy
1900	Drei Tage im Wilden Kaiser	Dr. Mugler
	Berchtesgadener Herbsttouren	cand. med. H. Loffen
	Besteigung der Kaltwasserkarzspitze	Dr. Mugler
1901	Die Vulkane bei Neapel und der Vulkan bei Thera	Dr. Weber
	Wanderungen im Stubai- und Ötzthal	Reallehrer Jünginger
	Besteigung des Langkofel	Dr. Mugler
1902	Das Grödnertal	Reallehrer Jünginger
	Wanderungen im Ortlergebiet	Friedr. Schmidt
1903	Entstehung und Veränderung der Gebirgsformen	Dr. Bertholdy
	Wanderungen durch Bosnien, Herzegowina, Dalmatien und Montenegro	A. Ebeling
1904	Auf Schusters Rappen durch die Vogesen	Jul. Wilde
	Wanderungen in den Dolomiten	W. Knabe
1905	Zwei nichtalpine Vorträge	
1906	Hochtouren in der Stubai-Gruppe	Stißel
	Traversierung des Ortlers und der Königs Spitze	Dr. Mugler
1907	Wanderungen in Südtirol	Rechtspraktikant Spennkuch
	Alpine Skitouren	Ingenieur Wirth
1908	Großvenediger – Turnerkamp, Hochtouren	Dr. Mugler
1909	Acht Tage im Arbeitsgebiet der Sektion Memmingen	Ph. Heinel
1910	Durch Oberbayern und Tirol	Reallehrer G. Schmidt
1911	Wanderungen und Hochtouren im Allgäu, Tirol und die Königsschlösser	Jos. Ecker
1912	Keine	
1913	Wanderungen im Salzkammergut	Reallehrer G. Schmidt
1914	Infolge Kriegsausbruchs keine	
1915	Die Vogesen und deren Kampfstätten	Adrian Mayer
1916	Keine	
1917	Die Felsenburg Tirol	Alpenschriftsteller Schiegold
1918	Der Ereignisse wegen ausgefallen. Vorgesehen war: Kämpfe in den Alpen	
1919	Kein Saal aufzutreiben	
1920	Das Matterhorn	Dr. Metzger

Ferner wurden Vorträge gehalten über geschichtliche und alpine Stoffe von Regierungsrat Schleichler, über Wanderungen in der Pfalz, Thüringen, Harz usw. von Hauptlehrer Wilde, Professoren Butters, Sprater und Müller, eine Reise London – Nordamerika – Paris von Dr. Pfeiffer, Reiseschilderungen über Nordpol-Expeditionen von Ritter v. Payer.

